

# Verfahren bei internationalen Transitreisenden mit positiver SARS-CoV-2 PCR am Flughafen Frankfurt am Main

## Auswirkungen internationaler Reiserestriktionen für das GA Frankfurt a. M.: Analyse, Probleme und Lösungsansätze

Referenten:

Dr. Joscha Schork / Jonas Haller

Abteilung Infektiologie



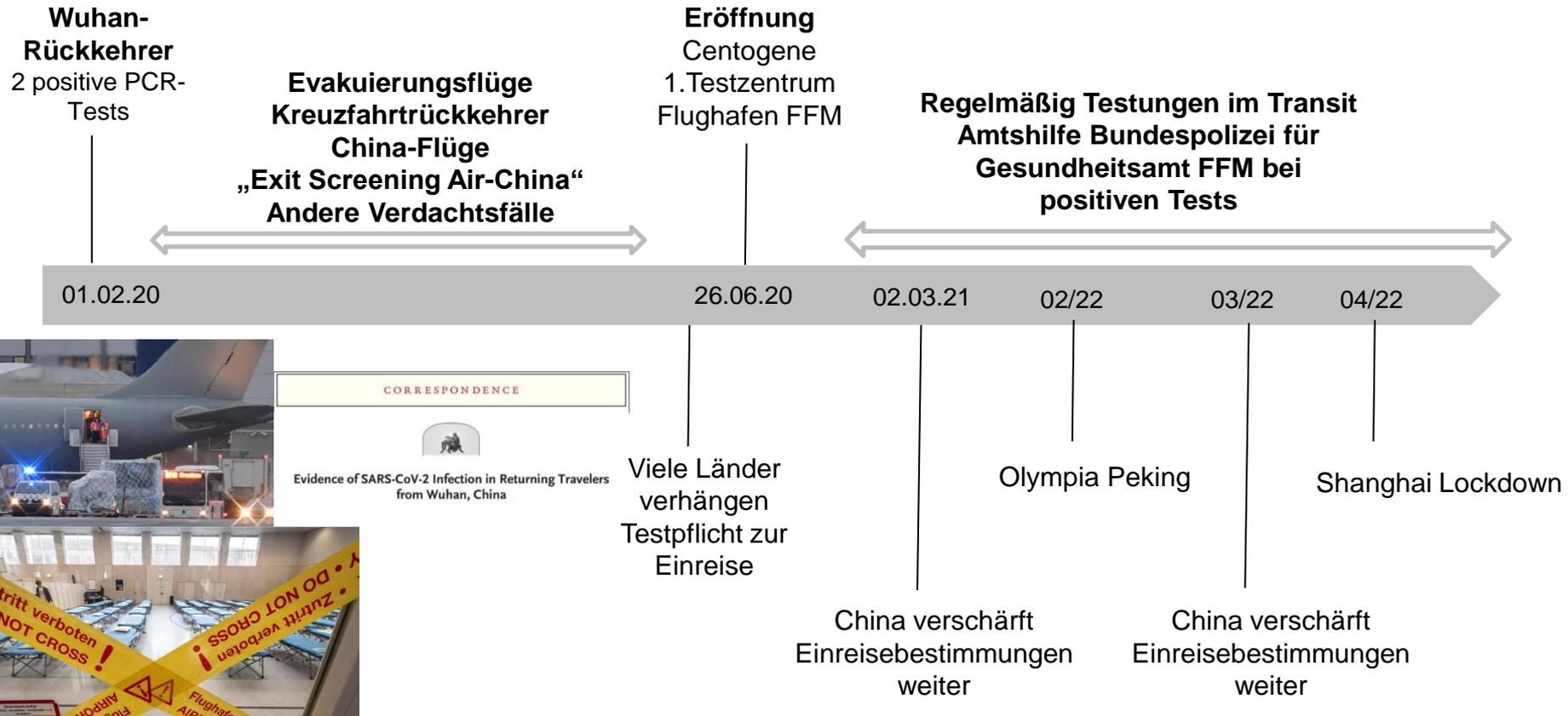
Ein Kooperationsprojekt mit:

**J. Schork | J. Haller** | X. Liu | U. Götsch  
Gesundheitsamt Frankfurt am Main

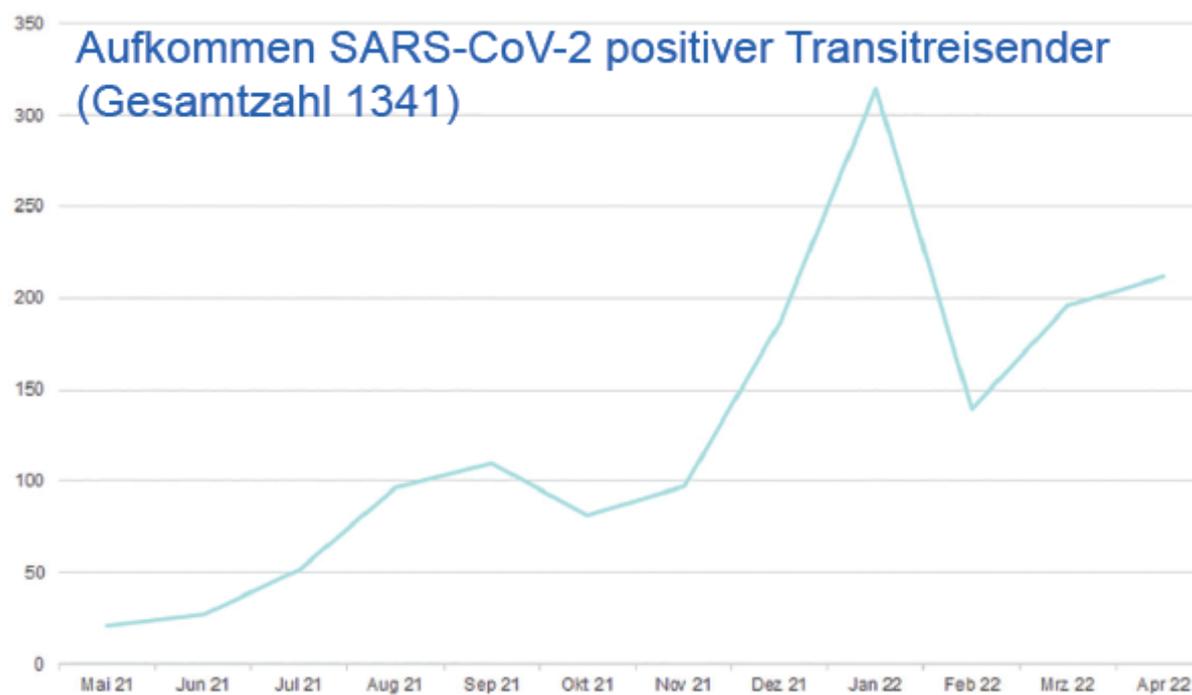


**Keine Interessenskonflikte**

# Zeitliche Übersicht der Tätigkeiten des Gesundheitsamtes am Flughafen Frankfurt



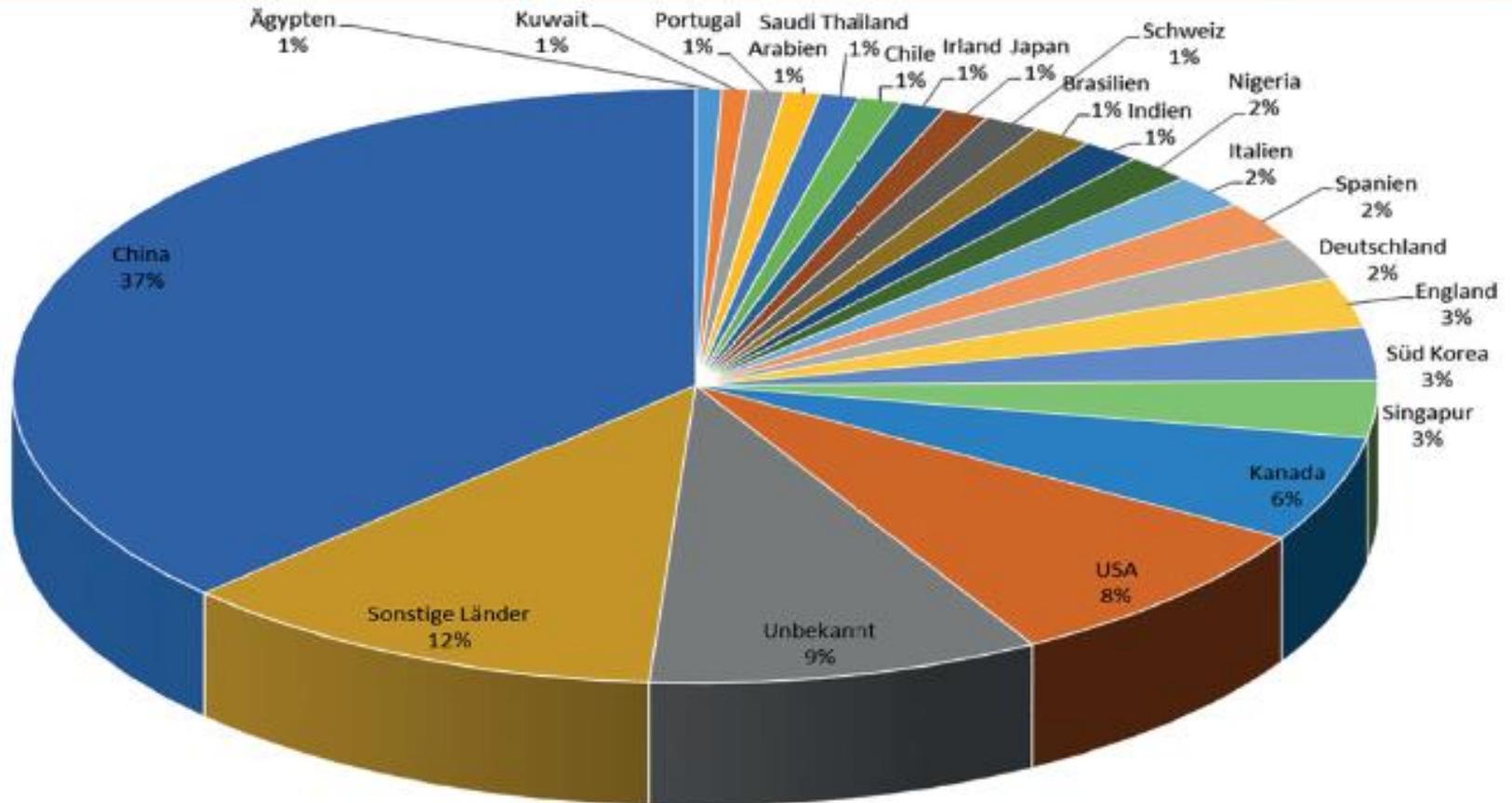
## Aufkommen SARS-CoV-2 positiver Transitreisender (Gesamtzahl 1341)



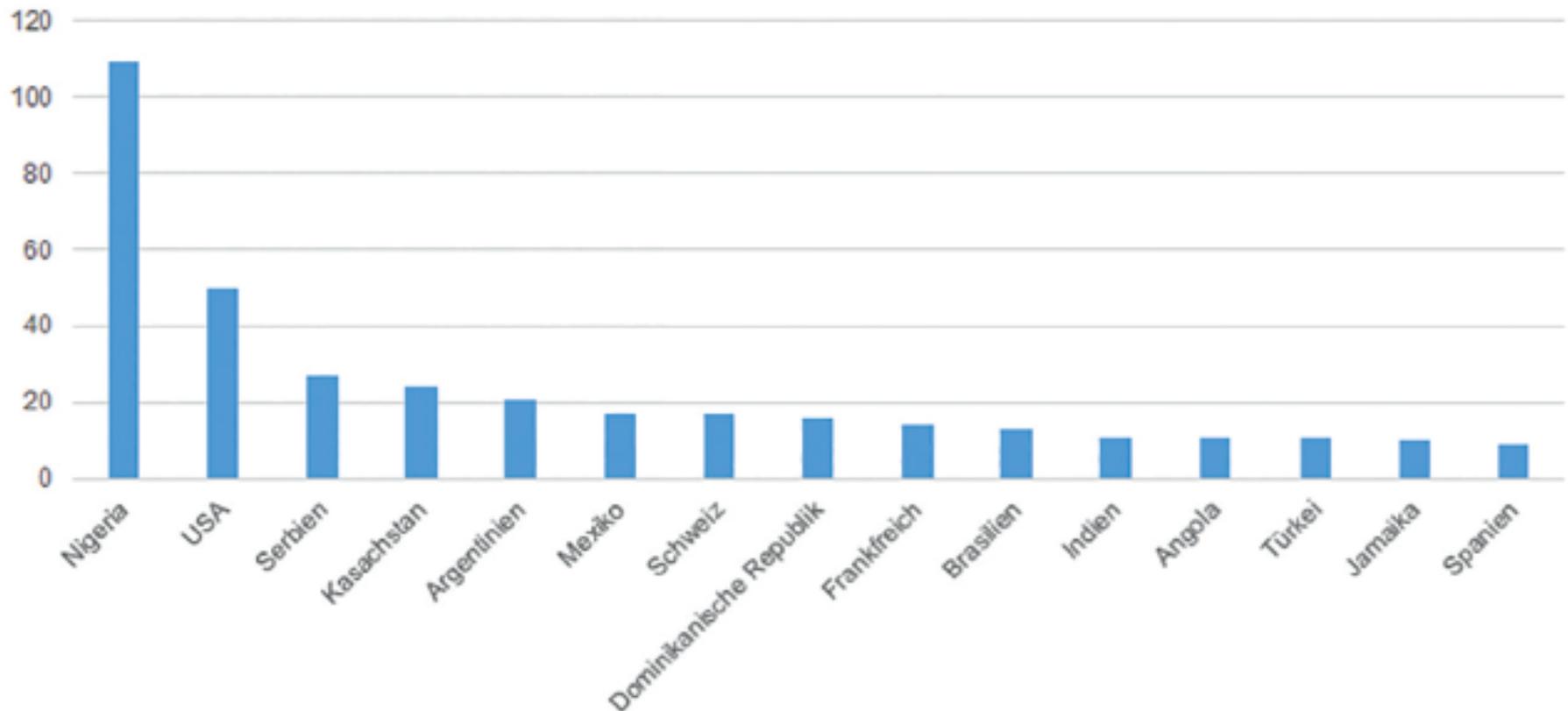
### Gründe für SARS-CoV-2-PCR-Testungen im Transitbereich:

- Vorgaben des Ziellandes über Testungen an jedem Transitort (z.B. China, Kanada)
- Am Startort durchgeführter PCR-Test für Zielland abgelaufen („Repair-Prozess“)
- Route über Deutschland aus Kostengründen
- Geringe Hürden für Reise über Deutschland (max. Antigen-Test, keine Visapflicht)
- Nachholen des Tests bei Versäumnissen Passagier/Airline
- Typische Symptome während der Reise

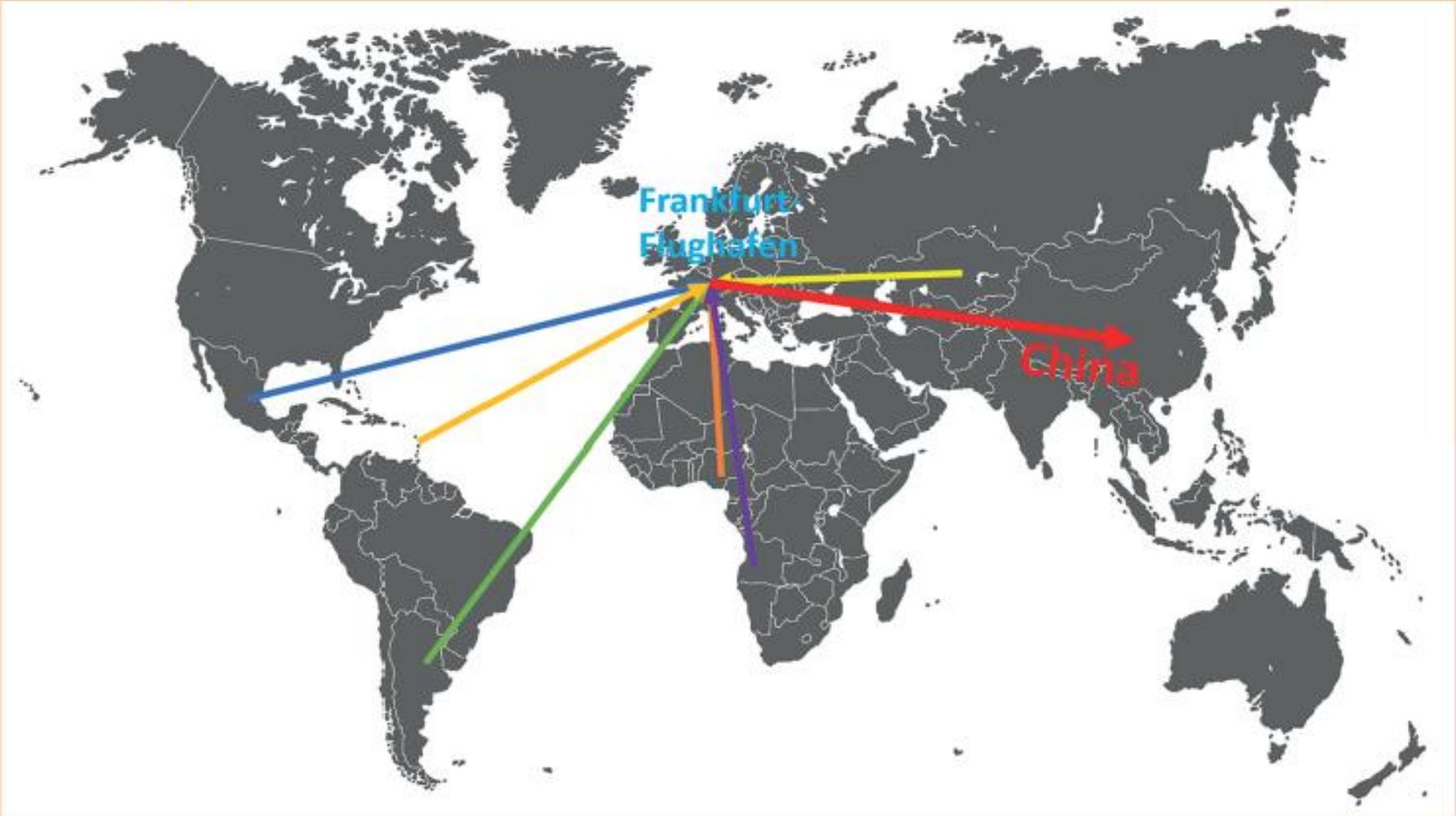
## Zielländer SARS-CoV-2 positiver Transitreisender (05/21-04/22)



# SARS-CoV-2 positive Transitreisende nach Expositions- ort (05/21-04/22)



# Häufige Reiserouten chinesischer Transitpassagiere



## COVID-19-Einreisebestimmungen China: (Stand:05.05.2022)

### Geimpfte:

- zwei negative PCR-Tests  
(unterschiedliche Labore bis max. 24h vor Reise)
- zusätzlich ein negativer Antigen-Test  
(bis max. 12h vor Flug)

### Ungeimpfte:

- jeweils eine negative PCR, Antigen-Test und IgM-Antikörper

### Genesene:

- 2 negative PCR-Tests (Abstand 24h), negative IgM-Antikörper
- unauffälliges Thorax-Röntgen/-CT
- weitere 14 Tage Selbstisolation nach Vorprüfung

- ▶ Upload mit weiteren Unterlagen über Portal der VR China  
(„green pass“)
- ▶ In China unabhängig vom Status weitere 2-3 wöchige Quarantäne /  
Tests bei Ankunft sowie anschließend ggf. weitere Quarantäne in  
Zielprovinz.

# Hauptprobleme

- 1. Hochsensitive Testungen mittels POC-NAT**
  - Airlines fürchten Flugstreichungen auf Route nach China, bei zu vielen positiven Tests in China
- 2. Kontaktaufnahme mit den Passagieren**
  - Verständigung wegen Sprachbarrieren/fehlender Handyverbindungen erschwert bis unmöglich
- 3. Unterbringung und Transport**
  - nur wenige Hotels/Taxiunternehmen bieten sich für positiv Getestete an, → hohe Preise
- 4. Finanzierung/Zuständigkeit**
  - mittellose Passagiere, z.T. lange Aufenthalte und Diagnostik in Deutschland notwendig (China)
  - Auslandsvertretungen bieten meist keine Unterstützung an, Airlines nur zum Teil
- 5. Rechtlich**
  - Visum zunächst nur für Absonderung gültig
  - wenig rechtliche Grundlagen für Verpflichtung anderer Akteure
- 6. Humanitär**
  - neue Art der Wohnungslosigkeit, weitere Erkrankungen und andere Probleme zu lösen

# Lösungsansätze

## 1. Politisch

- Kontakt zu Land und Bund (BMVI/AA/BMG), chinesischem Konsulat
- keine klaren Lösungen, eine chinesische Airline kooperiert

## 2. Flughafen-Akteure

- Airlines mit Routen nach China regeln die Absonderungszeit über Versicherungsregelungen
- weiterhin keine Regelung für alle Passagiere
- Phase nach Absonderung nur zum Teil abgesichert

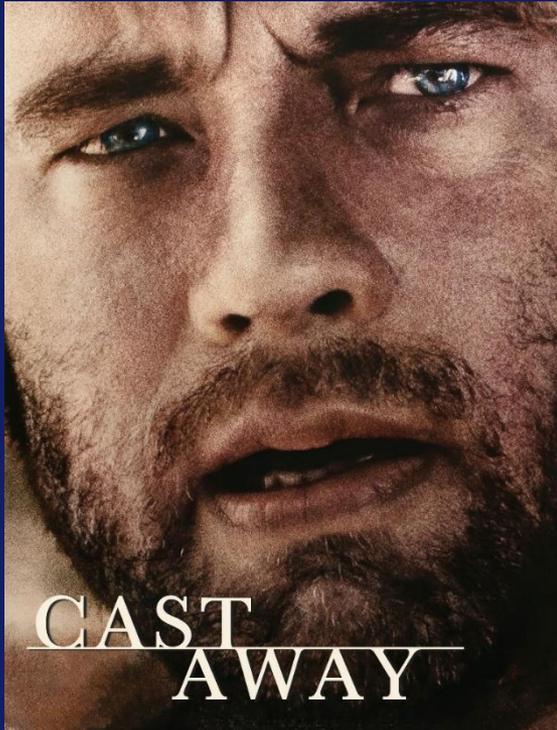
## 3. Gesundheitsamt/Stadt Frankfurt

- Bundespolizei unterstützt am Flughafen in Amtshilfe
- Bereitschaftsdienst regelt Sonderfälle
- Team Transit mit mehrsprachigen (Mandarin) Containment-Scouts
- Notlösung Quarantänehotel der Stadt (Wohnungslose / Geflüchtete)

# Analyse und Diskussion

- **Die (überzogenen) Einreisebestimmungen anderer Länder haben direkte Auswirkungen auf die Arbeit des Gesundheitsamtes Frankfurt am Main.**
- **Lösungen sind nicht einfach zu finden, da komplexe Zusammenhänge mit verschiedenen Interessen der Akteure bestehen.**
- **Es bestehen weiter offene Fragen, gerade in rechtlicher Hinsicht.**
  
- **Aus Sicht des Gesundheitsamtes Frankfurt sind folgende Punkte für die Zukunft zu klären:**
  - Testungen im Transit strikt nur bei klarer Indikation und nicht anlasslos
  - Vorhalten von Quarantänehotels an IGV-Flughäfen unter Beteiligung von Bund, Land und Kommune
  - Visaverpflichtungen für Transitreisende, auch für den Fall einer pandemiebedingten Einreise nach Deutschland
  - Verpflichtung von Airlines („inbound“ und „outbound“) zur Versicherung ihrer Passagiere für pandemiebedingte „Zwischenstopps“
  - Verpflichtung von Auslandsvertretungen der Länder mit restriktiven Einreiseregungen zur Unterstützung

# „Gestrandet im Transit“



**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !**